

VON MARIANNE SIEGENTHALER

UHREN MIT GESCHICHTE

A detailed close-up photograph of a mechanical watch movement. The image shows several large brass gears with fine teeth, smaller metal gears, and various metal plates and components. The lighting is soft, highlighting the metallic textures and the intricate design of the watch mechanism. The background is slightly blurred, emphasizing the foreground gears.



Uhren, die vor 1990 gefertigt wurden, gelten bei Experten als Vintage-Modelle.

Nicht nur bei Möbeln, Kleidern oder Autos, auch bei Uhren ist Vintage voll im Trend. Und dennoch sind Vintage-Uhren keine Modeerscheinung, sondern zeugen von zeitlos gutem Stil.

Der Begriff Vintage steht für edle und aussergewöhnliche Gegenstände mit Geschichte. Begehrt sind Vintage-Objekte, weil ihre Anzahl limitiert ist und sie aus einer bestimmten Epoche stammen. Oder anders gesagt: Was rar ist, wird als Luxus empfunden. Zu diesen Objekten gehören nebst Möbeln, Kleidern, Schmuck, Fotografien, Autos und Dekogegenständen auch Uhren. Wer das Besondere liebt und Stil hat, kommt an Vintage nicht vorbei. Denn wer sich ein Vintage-Objekt leistet, besitzt etwas Einzigartiges und Authentisches – das hat seinen Preis. Aber ist das begehrte Stück auch wirklich echt? Hier kommen Spezialistinnen und Spezialisten ins Spiel. Dank jahrelanger Erfahrung im Metier können sie die Echtheit des Originals erkennen und garantieren.

BEGEHRTE SELTENE STÜCKE

Das gilt auch bei Vintage-Uhren, bei denen es sich in der Regel um Modelle der Luxusmarken Patek Philippe, Rolex, Breitling, Longines, Cartier oder Audemars Piguet handelt. Erstehen kann man diese wertvollen Stücke in Auktionshäusern sowie im Fachhandel wie zum Beispiel bei Beyer Chrono-

metrie an der Bahnhofstrasse in Zürich. Generell gilt: Je exklusiver die Marke, je spezieller das Werk, desto teurer ist die Uhr. Und natürlich bestimmt das Angebot die Nachfrage. Genau wie bei den anderen Vintage-Objekten ist ein Modell umso begehrter, je kleiner seine Stückzahl ist. Die teuerste versteigerte Armbanduhr bis heute ist eine Rolex Daytona, die Paul Newman gehörte. Sie war einem Käufer 2017 fast 18 Millionen Franken wert.

Zum Glück gibt es viele Vintage-Modelle, die nicht ganz so teuer sind. «Diese individuellen Stücke haben bewiesen, dass sie weit mehr sind als eine Modeerscheinung. Sie haben ihre Zeit überdauert und sprechen eine Sprache, die auch morgen noch verstanden wird», bringt es Dörte Herold, Spezialistin für Vintage-Uhren bei Beyer, auf den Punkt. Viele Männer haben eine innige Beziehung zu ihrer Uhr. Manche besitzen ein Erbstück, andere finden beim Kauf einer Vintage-Uhr einen hochwertigen Ersatz dafür. Vintage-Uhren haben aber nicht nur einen emotionalen, sondern auch einen materiellen Wert – und dieser steigt mit den Jahren. Wir präsentieren drei schöne Beispiele aus der Pre-Loved-Kollektion. ■



IWC mit Beyer-Signatur, Ref. 1014, circa 1973 hergestellt. Diese Uhr wurde 1979 bei Beyer verkauft und kommt mit dem Original-Zertifikat; mit tonneauförmigem Gehäuse aus Weissgold 750 sowie einem passenden originalen Armband ebenfalls von IWC und in Weissgold 750; Handaufzug; silberfarbenes Zifferblatt mit Indizes und Zentralsekunde. Grösse des Gehäuses 33×37 Millimeter, Länge des Bandes 18 Zentimeter.



Longines Nonius, Ref. 8225-2, circa 1969, mit tonneauförmigem Gehäuse aus Edelstahl, zwei Drücker für den Chronografen – der obere ist für Start/Stop, der untere für die Nullstellung –, dazu ein sportliches Lederband mit Dornschnelle (beide nicht Longines); Handaufzug; schwarzes Zifferblatt mit kleinen eckigen Indizes, welche mit Leuchtmasse beschichtet sind. Grösse 42×44 Millimeter.



Rolex Oysterquartz Day-Date, Ref. 19038, circa 1986 hergestellt, mit einem tonneauförmigen Gehäuse und integriertem Armband, beides aus Gelbgold 750, Lünette und der Mittelteil des Armbandes mit pyramidalem Dekor; Quarzwerk; cremefarbenes Zifferblatt mit wiederholt über das Blatt verteiltem Rolex-Schriftzug, arabische Ziffern, Anzeige für Wochentag und Datum, Zentralsekunde. Durchmesser der Uhr 36 Millimeter.

DARAUF SOLLTEN SIE BEIM KAUF EINER VINTAGE-UHR ACHTEN

1. Kaufen Sie nur bei einem vertrauenswürdigen Händler. Gerade über Internet kann ein Uhrenkauf auch zum Flop werden.
2. Die antike oder Vintage-Uhr sollte vor dem Kauf durch einen qualifizierten Uhrmacher umfassend revidiert worden sein.
3. Eine wertvolle, antike Uhr verfügt über einen Stammbuch-Auszug, ein Zertifikat und eine Garantie sowie im Idealfall über die Originalbox.
4. Achten Sie auch auf den Zustand der Uhr. Weist das Gehäuse Dellen auf, gibt es Kratzer auf den polierten Uhrwerksbrücken oder auf den Schraubenköpfen, die den Wert mindern?
5. Je exklusiver, desto wertvoller: Besonders gefragt sind mechanische Uhren mit eigenem Manufakturwerk, Uhren mit Komplikationen, also Zusatzfunktionen wie Chronograf, Mondphase, zweiter Zeitzone oder ewigem Kalender, und Uhren mit Details wie zum Beispiel Emaille-Zifferblatt oder Diamanten.